

MEISTER – SPIELER – BILANZEN



Für den Mühringer Jochen Raff stehen in der Verbandsklasse 21 Siege un 14 Niederlagen zu Buche. Foto: Stark

**DAMEN Bezirksliga**  
**SSV Schönmünzach II** (28:0 Punkte): Lena Walkenhorst (31:2), Julia Gilde (11:4), Heide Strecker (17:2), Tanja Bernhardt (21:5), Celine Blum (11:1), Ann-Sophie Schillinger (2:0).  
**Bezirksklasse**  
**VfL Stammheim** (20:0): Petra Gnauert (19:3), Maren Bullerdieck (15:6), Sonja Sattler (21:2), Thi My Hanh Le-Dang (9:4).  
**Kreisliga**  
**TTC Mühringen II** (16:0): Michaela Köhler (11:1), Denise Bok (15:1), Marion Fischer (4:2), Janina Butenschön (10:5), Ariane Hertkorn (5:7).

**HERREN Verbandsklasse**  
**TTC Mühringen** (34:2): Norbert Kallei (31:4), Jochen Raff (21:14), Markus Frank (14:16), Thorsten Kern (18:11), Frank Bolanz (16:8), Jan Schmidt (22:3), Mark Schüle (3:4).  
**Landesliga**  
**TTC Ottenbronn** (40:4): Adam Drzysga (29:13), Michael Holzhausen (28:11), Dirk Hammann (30:6), Sebastian Krumtünnger (29:4), Sascha Reutter (15:13), Bernd Kirsch (11:14).  
**Bezirksklasse**  
**TTC Ottenbronn II** (34:2): Achim Kappler (24:6), Simon Raufmüller (21:10), Christoph Jäger (19:10), Dominik Gäckle (19:9), Julian Kress (16:5), Holger Henne (19:5), Julian Kappler (1:2).  
**Kreisliga Calw**  
**SV Gültlingen** (28:8): Dietmar Strauß (25:10), Martin Scheuerle (13:17), Herbert Kraut (23:9), Sascha Krause (15:17), Bernd Fischer (22:4), Daniel Faust (10:11), Mesud Niksic (2:5), Josef Barwig (3:2).  
**Kreisliga Freudenstadt**  
**TTC Mühringen II** (38:2): Mark Schüle (37:2), Anton Deutsche (25:10), Marc-Roman Wöll (15:4), Daniel Arndt (23:7), Adolf

Rotter (15:16), Edgar Hellstern (7:2), Thomas Schober (11:12).  
**A-Klasse Calw**  
**TTC Birkenfeld III** (33:3): Oliver Sierpek (29:4), Daniel Caroppo (10:1), Florian Atlas (18:6), Lucas Schmid (14:7), Max Hörndl (18:3), Klaus Riedlinger (16:2), Michele Giorgini (12:8).  
**A-Klasse Freudenstadt**  
**TTC Loßburg II** (22:10): Wolfgang Heggenberger (18:0), Sebastian Baader (17:13), Roland Ortman (11:10), Manfred Schlupp (17:11), Horst Silzle (14:0), Rolf Scherer (8:18), Alexander Jehl (6:8), Max Lippert (3:5).  
**B-Klasse Calw**  
**TSV Hirsau** (34:2): Alessandro Urbano (20:5), Axel Seiberth (22:6), Esad Elsässer (21:3), Mathias Kugeler (13:9), Pavle Lupuj (17:4), Manuel Siegmund (13:7).  
**B-Klasse Freudenstadt**  
**SV Mittelal II** (31:5): Dominic Seeger (19:10), Anja Günter (13:12), Steffen Christein (16:7), Markus Weigmann (20:2), Achim Wein (13:2), Sabine van Daak (10:11).  
**C-Klasse Calw**  
**TTC Ottenbronn IV** (24:4): Deniz Kurtulus (19:2), Dirk Beisheim (7:1), Manfred Hammann (9:5), Tobias Hain (7:2), Patrick Olschewski (6:1), Marcel Schmidt (2:0), Manfred Horst (9:6).  
**C-Klasse Freudenstadt**  
**SV Baiersbronn II** (27:5): Simon Gaiser (19:5), Andreas Geiger (14:8), Vincent Wunsch (18:5), Michael Stolle (16:3), Horst Kilian (14:2), Tobias Finkbeiner (4:0), Peter Koch (8:10).  
**D-Klasse Calw**  
**TTF Althengstett IV** (18:2): Andreas Stefanik (4:4), Thomas Braun (9:4), Mario Hertel (4:0), Markus Knüppel (4:0), Florian Girrback (3:1), Thomas Halbmann (1:2), Roland Willeke (3:0), Rainer Pfeiffer (5:3), Wolfgang Fleisch (9:1), Marcus Grande (4:0), Felix Burger (7:0), Philipp Haselhoff (6:1), Malte Röcker (3:2).



Adam Drzysga holte in der Landesliga für den TTC Ottenbronn 29 Siege bei 13 Niederlagen. Foto: Stark

# Mühringen – die neue Nummer 1

**Tischtennis** Ottenbronn rückt in die Verbandsklasse auf / Saison-Bilanz aus Bezirks-Sicht

Von Oskar Wössner

**Die erfolgreichsten Vereine der vergangenen Runde sind im Bezirk Schwarzwald der TTC Ottenbronn und der TTC Mühringen, der mit dem Aufstieg in die Verbandsliga nun die neue Nummer eins im Bezirk Schwarzwald ist.**

Die Ottenbronner errangen mit der »Ersten« die Meisterschaft in der Landesliga, die »Zweite« holte den Titel in der Bezirksklasse und die »Vierte« belegte den ersten Platz in der Kreisklasse C Calw. Die Mühringer Herren schafften den Titelgewinn in der Verbandsklasse, die »Zweite« marschierte ebenso souverän durch die Kreisliga wie die zweite Damenmannschaft, dazu kommt noch die Vizemeisterschaft der dritten Herrenmannschaft in der Kreisklasse B Freudenstadt. Weitere Titelgewinne feierten der SSV Schönmünzach II (Damen-Bezirksliga), SV Gültlingen (Kreisliga Calw), TTC Birkenfeld III und TTC Loßburg II (A-Klasse), TSV Hirsau und SV Mittelal II (B-Klasse), SV Baiersbronn II (C-Klasse), TTF Althengstett IV (D-Klasse Calw) und die Damen des VfL Stammheim (Bezirksklasse).

Der TTC Mühringen ging nicht als erklärter Favorit in die Runde, übernahm aber sehr frühzeitig die Tabellen Spitze. Mit der 7:9-Niederlage in Wasseralfingen musste die Mannschaft in der Vorrunde einen Rückschlag hinnehmen. Von da an lastete permanenter Druck auf der Truppe, denn die Konkurrenten machten es den Mühringern nicht leicht. Mit Grausen erinnert sich Mannschafts-



Sie haben gut lachen (von links): Michael Holzhausen, Bernd Kirsch, Dirk Hammann, Sebastian Krumtünnger, Adam Drzysga, Sascha Reutter vom Landesligameister TTC Ottenbronn. Foto: ttc

führer Jan Schmidt noch an die Zitterspiele gegen Absteiger SF Schwendi: »Wir waren nicht so überlegen, wie sich das jetzt liest. Jeder spürte den Druck. Im Wissen, dass wir uns keinen Fehltritt erlauben dürfen, verging uns fast der Spaß am Spiel.« Härtester Konkurrent war der TV Rotenburg, gegen den die Mühringer zweimal mit 9:7 die Oberhand behielten. Auch der Bezirksrivale TTC Loßburg (21:15) mit Andras

Krenhardt (24:8), Mihajek (21:10) und Steffen Müller (21:8) verlangte dem Meister zweimal alles ab. Der TTC Ottenbronn führte ab Mitte der Vorrunde nach einem Sieg über den Haupttrivalen SV Böblingen die Landesligatabelle an. Nach einem 8:8 im Rückspiel und einer unerwarteten Niederlage der Böblingen schien bei drei Punkten Vorsprung alles gelaufen. Aber am zweitletzten Spieltag er-

wischte es die Ottenbronner mit einem 7:9 in Herrenberg und der Titel war erst ganz am Ende mit dem 9:4 über den TV Calmbach in trockenen Tüchern. Danach meinte Mannschaftsführer Dirk Hammann erleichtert: »Für uns war jedes Match ein Endspiel. Nur als geschlossenes Team und bei guter Stimmung konnten wir die lange, nervenaufreibende Runde so bewältigen, wie wir das uns vorgestellt hatten.«

## Abstieg – ein bitteres Los für die TTG

**Tischtennis** In den Klassen des Bezirks Spannung durch die Relegation

(wö). In der Landesliga wurde vor Beginn der Runde Aufsteiger TTG Unterreichenbach/Dennjacht (15:29) allgemein als erster Absteiger gesehen. Doch weit gefehlt: Die TTG-Truppe zeigte famose Spiele und gab sich buchstäblich erst mit dem letzten Ballwechsel beim 8:8 in Sindelfingen (17:27) geschlagen. Bei einem Sieg hätte Sindelfingen absteigen müssen. Die Enttäuschung bei Patrick Becht und seinen

Mannen war natürlich groß, zumal sie zuvor in einigen Spielen Punkte regelrecht verschenkt. Mehr Glück hatte der TV Calmbach, der nach dem Zugang des Ex-Wildbaders Bernd Schmid eine gute Rückrunde spielte und mit 16:28 Zählern eine Punktlandung hinlegte.

Die Sportfreunde Gchingen (10:26) waren vor Jahresfrist in der Relegation mit einem Sieg über Nagold in die Bezirksklasse aufgestiegen, jetzt müssen sie diesen Platz in der Relegation gegen Klosterreichenbach oder Nagold behaupten. Lange Zeit waren auch die TTF Althengstett (13:23) in der gefährdeten Zone, retteten sich aber im Endspurt mit vier Siegen in Folge. Die SG Empfingen muss die Klasse nach einem Jahr vor allem deshalb wieder verlassen, weil die Mannschaft zu oft nicht in Bestbesetzung auflaufen konnte. Gleiches gilt für den WSV Schömberg, bei dem mit Stefan Mujdrica und Wolfgang Meier zwei Leistungsträger frühzeitig ausstiegen und gegen Ende auch noch Manuel Bonowitz ausfiel.

Was die Einführung der Relegation an Spannung mit sich bringen kann, zeigte sich besonders in der Kreisliga Freudenstadt, wo zeitweise die halbe Liga zur gefährdeten Zone gehörte. Nachdem sich die »Zweite« des SV Glatten mit dem unerwarteten Sieg in Grüntal in Sicherheit gebracht hatte, ging es am letzten Spieltag für den TV Dornstetten, TSV Freudenstadt und die SF Salzstetten II um alles. Mit einem 9:4 über Freudenstadt



Wolfgang Meier musste die Runde beim WSV Schömberg vorzeitig beenden. Foto: Stark



Patrick Becht und die TTG Unterreichenbach/Dennjacht verpassten den Klassenerhalt hauchdünn. Foto: Stark

erreichte der TV Dornstetten (14:26) das rettende Ufer, die Kreisstädter (13:27) hingegen müssen in die A-Klasse zurück

und die Salzstetter (13:27) in der Relegation gegen Lützenhardt die Chance zum Klassenerhalt suchen.

AM RANDE NOTIERT



Mario Pachelhofer glänzte beim SSV Schönmünzach. Foto: Stark

Bei der Wahl der Spielerin des Jahres kommt man dieses Jahr nicht an Lützenhardts Spitzenspielerin Klara Misurak vorbei, die in der Verbandsliga in 33 Spielen nur eine Niederlage hinnehmen musste; im Vorjahr elf. Mit dieser Konstanz führte sie die Lützenhardter Truppe zu einem kaum glaublichen vierten Platz. Wenn bei den Herren der junge Mario Pachelhofer als Spieler des Jahres genannt wird, dann gilt ein Teil dieser Auszeichnung auch seinen Trainern Andrzej Kaim und Klaus Frey vom SSV Schönmünzach, die ihn behutsam aufbauten, so dass er für diese Rückrunde beim Landesligisten ins Spitzenpaarkreuz vorrückte, wo er mit acht Siegen keineswegs enttäuschte.

•••••

Als Mannschaft des Jahres darf sich der TTC Mühringen II fühlen, der als Aufsteiger ungeschlagen durch die Kreisliga Freudenstadt marschierte. Die Mannschaft hatte mit dem erfahrenen Mark Schüle nicht nur den besten Spieler der Liga, sondern sie bestach auch durch ihre Geschlossenheit. Aufsteiger des Jahres ist der TV Oberhaugstett II, der in der Bezirksklasse mit 22:14 Punkten Platz vier belegte. Dabei hatte die Truppe mit dem Handikap zu leben, dass der TVO zu Hause alle Mannschaften zur selben Zeit spielen ließ und sie deshalb oft Phi Dang (12:4) und Gerhard Volz (16:10) abstellen musste. Dennoch lehrten Philipp Baitinger (21:4), Marcel Sezginer (14:11), Simon Schneckenburger (17:16) und Patrick Baitinger (14:15) auch den Spitzenteams das Fürchten: In der Vorrunde hatten sie bei Vize-



Sebastian Buck erlebte mit dem MUTTV Bad Liebenzell ein echtes »Seuchenjahr«. Foto: Stark

meister Altburg mit 2:9 die Segel streichen müssten, schlugen diesen aber im Rückspiel mit 9:4. Auch Meister TTC Ottenbronn II hatte alle Mühe, um gegen die mit zweifachem Ersatz angetretenen Oberhaugstetter mit 9:6 die Oberhand zu behalten.

•••••

Mit der Enttäuschung des Jahres muss die TTG Unterreichenbach/Dennjächt fertig werden. Viele hatten den Landesliga-Aufsteiger von vornherein als ersten Absteiger gesehen, aber am Ende fehlte zum Klassenerhalt nur ein lausiges Pünktchen. Das vergaben die Mannen um Patrick Becht am letzten Spieltag beim 8:8 gegen Sindelfingen. Mit einem 9:7 hätte die TTG nach Punkten zu Sindelfingen aufgeschlossen, wäre aber im Spielverhältnis um eins besser gewesen. Im Lager der TTG ist man sich indessen im Klaren: Den Klassenerhalt hatte man schon vorher verspielt.

•••••

Ein richtiges »Seuchenjahr« hat der MUTTV Bad Liebenzell hinter sich. Nach dem Rückzug aus der Verbandsliga schätzte man sich mit den erfahrenen Markus Walz, Matthias Krammer, Markus Buck und Sebastian Buck stark genug ein, um in der Landesliga den weiteren Absturz auffangen zu können. Diese Rechnung ging nicht auf, da Markus Walz verletzungsbedingt nicht spielen konnte. Dennoch deutete die Truppe mit einem 9:6-Sieg gegen Sindelfingen an, wozu sie in voller Besetzung fähig gewesen wäre. Nun bleibt zu hoffen, dass der MUTTV den Niedergang stoppen kann.

# Lützenhardt so gut wie nie

**Tischtennis** Schönmünzacher Quartett hofft noch / Umbruch in Mühringen

Von Oskar Wössner

**So gut waren die Lützenhardter Damen noch nie: 21:15 Punkte und Platz vier in der höchsten Liga des Verbandes.**

Mit Klara Misurak (32:1) wird die Mannschaft von der mit Abstand besten Spielerin der Verbandsliga angeführt, die fast in jedem Match allein für vier Punkte gut war. Dahinter spielten Nejla Yaman (20:14) und Julia Neff (15:14) erstmals seit Jahren wieder positiv und auch Jessica Stickel-Graf (8:17) und Marianne Lebherz (6:7) steuerten Punkte bei. Nun muss sich in der kommenden Runde zeigen, ob sie diesen »Höhenflug« fortsetzen können.

Der permanente Aufstieg der Schönmünzacher Damen, der vor drei Jahren in der Bezirksklasse begann, wurde nun in der Verbandsklasse vom TSV Gärtringen gestoppt. Nachdem die Truppe im Vorjahr die Abwesenheit ihrer Spitzenspielerin Nicole Gaiser noch locker kompensiert hatte, mussten die jungen Damen in dieser Saison mit einer anderen Schwierigkeit leben. Erstmals konnten sie nicht mehr regelmäßig zusammen trainieren, denn drei von ihnen waren aus Studiums- und Ausbildungsgründen die Woche über weg. Damit konnten Nicole Gaiser (17:11), Laura Frey (20:8), Ann-Kathrin (27:6) und Larissa Burkowitz (19:7) den Gärtringerinnen nicht Paroli bieten. Dennoch lebt im Lager der Murgtälerrinnen die Hoffnung, dass es durch Zurückziehung einer Mannschaft mit der Verbandsliga vielleicht doch noch klappen könnte. Zu gerne würde man sich endlich einmal im Wettkampf mit den Lützenhardterinnen messen.



Klara Misurak war in glänzender Form und führte die Lützenhardter Frauen, denen eine schwere Saison vorhergesagt worden war, auf den vierten Platz. Foto: Stark

In der Landesliga schloss die Mannschaft des TTC Mühringen mit 17:9 Zählern auf Platz drei ab. Dabei befindet sich die Truppe im Umbruch: Die jungen Hannah Sauter (20:6) und Annika Hertkorn (12:14) behaupteten sich von Anfang an im Kreis der etablierten Spielerinnen und rückten mittlerweile ins vordere Paarkreuz vor Melanie Schmidt (14:9), Ramona Schüle (9:12) und Denise Bok (3:2). Damit eröffnen sich für die kommen-

de Saison glänzende Aussichten für die Mühringerinnen. In der Bezirksliga war Aufsteiger SSV Schönmünzach II mit dem Ziel Klassenerhalt an den Start gegangen. Am Ende konnte die Truppe die Meisterschaft feiern, dazu noch ohne jeden Verlustpunkt. Mit der jungen Lena Walkenhorst verfügte die Mannschaft über eine Spitzenspielerin, die nur zweimal nicht als Sieger vom Tisch ging. Dass die Mannschaft überhaupt nie in Be-

drängnis kam, lag indessen hauptsächlich an Heide Streckler und Tanja Bernhardt, die nach Jahren der Abstinenz wieder zurückkehrten und mit ihrer Routine aus früheren Oberligajahren beim SV Mitteltal Stabilität garantierten. Dazu kamen aus der Mädchenmannschaft, die in der Verbandsklasse Meister wurde, Julia Gilde (11:4) und Celine Blum (11:1) zum Einsatz, und das mit ansehnlichem Erfolg.

# Ottenbronn II wird der Favoritenrolle gerecht

**Tischtennis** Streifzug durch die Bezirksliga, Bezirksklasse und Kreisligen

(wö). In der Bezirksliga war von vornherein klar, dass der TV Oberhaugstett ganz vorne wohl nicht würde mithalten können, da Spitzenspieler René Schaible (7:1) nur in vier Spielen mit von der Partie war und zudem die Nummer zwei, Jan Teltschik (10:5), studienhalber öfters fehlte. Trotz guter Ersatzstellungen durch Phi Dang (12:7) und Gerhard Volz (9:2) kam so am Ende mit 28:8 Punkten lediglich Platz drei heraus. In der Gesamtrangliste aller 113 Akteure ist Harald Baitinger (22:6) als Vierter platziert, Oliver Schaible (18:9) als 13. und Hermann Schwenker (16:12) als 27. Mit nur zehn Pluspunkten hielt der TTC Birkenfeld erneut die Liga. Während Julian Bühler (16:17), Daniel Forstner (10:23) und Giovanni Giorgini (11:18) durchweg negative Bilanzen hatten, setzte der aufgerückte Ralf Vollmar mit 10:8 ein positives Zeichen.



Michael Geiger von den SF Salzstetten gehörte zu den erfolgreichsten Bezirksklasse-Spielern im vorderen Paarkreuz.

Der SV Glatten muss dagegen wieder zurück in die Bezirksklasse. Nur der in der Rückrunde eingesetzte Roland Hamm schaffte mit 8:8 eine ausgeglichene Bilanz.

In der Bezirksklasse wurde die »Zweite« des TTC Ottenbronn von Anfang an ihrer Favoritenrolle gerecht. Die Mannen um Achim Kappler gaben zwar im Lokalderby gegen Althengstett einen Punkt ab, besiegten aber den Konkurrenten Altburg klar. Als dieser bei Aufsteiger TV Oberhaugstett II in der Rückrunde »ein Waterloo« erlebte, war das Titelrennen entschieden. Die Ottenbronner trennten sich am letzten Spieltag von Altburg mit einem 8:8, damit waren sie ungeschlagen Meister. Die erfolgreichsten Spieler des vorderen Paarkreuzes waren: Armin Bacher (TT Altburg, 29:5), Achim Kappler (TTC Ottenbronn II, 24:6), Philipp Baitinger (TV Oberhaugstett II, 21:4), Michael Geiger (SF Salzstetten, 22:7), Eduard Oberbüchler (TV Calmbach II, 25:11).

Sehr frühzeitig zeichnete sich in der Kreisliga Calw um den Titel der erwartete Zweikampf zwischen dem favorisierten VfL Nagold (26:10) und dem SV Gültlingen (18:8) ab. Als die beiden Teams am Ende zum vermeintlichen Finale aufeinandertrafen, war eigentlich schon alles entschieden. Die Nagolder hätten einen 9:3-Sieg landen müssen, um mit den Gültlingern gleichzuziehen. Doch die ließen nichts anbrennen und führten schnell mit 5:2, ehe man sich am Ende die Punkte



Der Oberhaugstetter Harald Baitinger ist unter den 113 Akteuren der Bezirksliga auf Platz 4 gelistet. Foto: Stark

teilte. Bis es jedoch soweit war, leisteten sich beide Titelanwälter auch gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte Fehlritte en masse. Einen regelrechten Blackout hatten die Nagolder mit einer 5:9-Niederlage beim TV Neuenbürg, der zum Klassenerhalt nun in die Relegation muss. Bezeichnend auch, dass Nagolds Michael Wandlowsky (24:7) und Gültlingers Dietmar Strauß (25:10) in der Gesamtrangliste dem Stammspieler Konstantin Koch (31:5) den Vortritt lassen mussten.

In der Freudenstädter Gruppe beherrschte der TTC Mühringen II die Szene von Anfang an. Die einzigen Minuszähler resultierten aus den Partien gegen Klosterreichenbach und Grüntal. Am zweit-

letzten Spieltag profitierte Klosterreichenbach von der Grüntaler Niederlage gegen Glatten II und stieß noch auf den Relegationsplatz vor. Die erfolgreichsten Akteure: Mark Schüle (TTC Mühringen II, 37:2), Dirk Sailer (CVJM Grüntal, 35:3), Stephan Reinhardt (TT Klosterreichenbach, 29:11), Sören Quass (SSV Schönmünzach II, 21:3), Alexander Faisst, SV Mitteltal, 27:11), Edgar Hermann (TUS Bad Rippoldsau, 25:9).